



Die energetische Sanierung des Matthias-Grünwald-Gymnasiums soll in Angriff genommen werden und kostet nach ersten Schätzungen rund drei Millionen Euro.

BILD: HARALD FINGERHUT

**Technischer Ausschuss:** Architektenleistungen für die energetische Sanierung des Matthias-Grünwald-Gymnasiums vergeben / Kosten auf drei Millionen Euro geschätzt

## „Schiff“ wird auf Vordermann gebracht

Das Matthias-Grünwald-Gymnasium soll für drei Millionen Euro energetisch saniert werden. Der Technische Ausschuss vergab nun die Architektenleistungen.

Von unserem Redaktionsmitglied  
**Harald Fingerhut**

**TAUBERBISCHOFSSHEIM.** Der Technische Ausschuss vergab in seiner Sitzung am Donnerstag im Pavillon des Technologie- und Gründerzentrums in Tauberbischofsheim die

Architektenleistungen für die energetische Sanierung des Matthias-Grünwald-Gymnasiums. Den Zuschlag als günstigster Anbieter erhielt Architekt Klaus Schreiner für 47 300 Euro.

### Fenster austausch vorgesehen

„Nach einer ersten Schätzung betragen die Kosten für die energetische Sanierung des Gebäudebestands rund drei Millionen Euro“, sagte die Leiterin des städtischen Hochbauamts, Gertraud Stumpf-Virsik. Das 1958 errichtete „kleine Haus“ sowie das 1962 fertiggestellte „große Haus“ befinden sich aus energetischer Sicht weitgehend im Originalzustand. Lediglich die späteren Anbau-

ten seien diesbezüglich in einem besseren Zustand. Deshalb müssten an beiden Gebäudeteilen sowohl eine Dach- als auch Fassadensanie-

### „Wir wollen die Maßnahme auch nutzen, um die Optik zu verbessern.“

BÜRGERMEISTER WOLFGANG VOCKEL

reinigung einschließlich der Erneuerung der Fenster vorgenommen werden.

Das Dach des großen Hauses habe eine Dämmung von acht Zentimetern, die es gilt zu verbessern. Beim kleinen Haus müsse das Dach erneuert werden. Gegebenenfalls

müsse auch eine Abdichtung des Daches vorgenommen werden.

### Auch eine Schönheitsoperation

„Zum Glück wird das Schulgebäude schon über das Nahwärmenetz versorgt, allerdings müssen wir im Winter bei Minus-Graden noch die Ölheizung dazuschalten“, führte Stumpf-Virsik aus. „Wir gehen davon aus, dass das nach der Sanierung nicht mehr nötig sein wird.“

„Wir wollen die Maßnahme natürlich auch nutzen, um an der Optik etwas zu verbessern“, ergänzte Bürgermeister Wolfgang Vockel. „Sie ist derzeit keine Augenweide; es soll schon etwas Zeitgemäßes werden.“ Durch das Dämmen der Außenhülle

werde das Gebäude insgesamt und langfristig zeitgemäß und nachhaltig.

### Innenleben verbessern

Auch das Innenleben soll verbessert werden. Der Übergang vom kleinen zum großen Haus soll eine bessere Beleuchtung erhalten. Vorgesehen seien zudem Maßnahmen, die für die Digitalisierung noch erforderlich sind.

Gerhard Baumann (CDU) schlug vor: „Vor allem das kleine Haus ist unschön, hier könnte man vielleicht das Dach runternehmen und durch eine Flachdachisolierung und einen Neuaufbau eine besseres Aussehen erzielen.“